

ROTTWEILER MÜNSTERSÄNGERKNABEN

Informationsdienst für Chormitglieder, Eltern und Freunde der Sängerknaben

49. Jahrgang

Rottweil, im Februar 2001

Nr. 1

Jahresbericht 2000

Die 1947 neugegründeten Rottweiler Münstersängerknaben existieren nunmehr seit 54 Jahren. Trotz ihres - für einen Jugendchor - relativ hohen Alters sind sie offensichtlich immer noch eine attraktive Gemeinschaft: mit 127 Chormitgliedern, davon 35 Vorscholannern, können die Münstersängerknaben einen zufrieden stellenden Mitgliederstand aufweisen. Unsere Gemeinschaft ist also in hohem Maße stabil und gesund - freuen wir uns darüber!

Auch im Jahr 2000 stand der liturgische Dienst, vor allem im Rottweiler Heilig-Kreuz-Münster, im Zentrum der musikalischen Aktivitäten.

Darüber hinaus konzertierten die Sängerknaben mit großem Erfolg in bedeutenden Kirchen wie z.B. im Dom von St. Blasien oder in der Basilika Birnau. In den Sommerferien ging's an die Nordsee (wir berichteten bereits darüber).

Ein besonderes Highlight für den Chor war die Mitwirkung bei der SWR-Produktion *Bienzle und der heimliche Zeuge* aus der bekannten Serie *Tatort* - bei Drehaufnahmen für einen Krimi als Darsteller dabei zu sein und auch noch für den 'Ton' zu sorgen, ist schon ein besonderes Erlebnis.

Die Chronik verzeichnet für das Jahr 2000 insgesamt 30 öffentliche Auftritte, davon 15 Gottesdienste und 15 Konzerte oder andere Veranstaltungen.

Vier umfangreiche Chorprogramme wurden 2000 erarbeitet: ein erstes für die Passionszeit und Ostern, ein zweites, allgemein geistliches Programm mit den Schwerpunkten Frühklassik und Deutsche Romantik. Das vierte Programm war weltlicher Natur: anspruchsvolle Filmmusik für den SWR-Tatort forderte eine etwas andere, aber nicht weniger intensive Konzentration. Schließlich das vierte und umfangreichste: die Erarbeitung von eines Weihnachtsprogramms für das *Romantische Weihnachtskonzert bei Kerzenschein* im Rottweiler Heilig-Kreuz-Münster.

Unsere Buben und jungen Männer haben im vergangenen Jahr 2000 sehr gute Arbeit geleistet und dürfen mit einigem Stolz auf dieses Jahr zurückblicken.

Zum Schluss allen ein herzliches Dankeschön: unseren Sängern für ihr Engagement und nicht zuletzt auch den Eltern für die hervorragende Zusammenarbeit. Auch bei allen Mitgliedern des Fördervereins

möchten wir uns für ihre Treue und ihr Engagement zum Wohle der Sängerknaben recht herzlich bedanken.

Rückschau

Im vergangenen halben Jahr waren die Rottweiler Münstersängerknaben mit der musikalischen Gestaltung der Liturgie und mehreren geistlichen Konzerten intensiv beschäftigt.

Der ‚heiße‘ Herbst 2000

Den ersten Gemeindegottesdienst nach der Sommerpause gestaltete der Chor am 24. September im Heilig-Kreuz-Münster.

Am Sonntag, dem 22. Oktober stand ein ganz besonderer Gottesdienst auf dem Programm: die feierliche Amteinssetzung unseres neuen Münsterpfarrers Dr. Martin Schniertshauer im Heilig-Kreuz-Münster. Abwechselnd mit dem Münsterchor gestalteten die Sängerknaben den musikalischen Teil der beeindruckenden Einsetzungsfeier mit Werken von Carl Heinrich Graun (*Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses*), Carl Martin Reintaler (*Lobe den Herrn, meine Seele*), Johann Friedrich Naue (*O Lamm Gottes*) und Ernst Friedrich Richter (*Wie lieblich sind auf den Bergen*). Nach dem Gottesdienst konnte auf dem Münsterplatz die erste Gelegenheit zu Gesprächen mit unserem neuen Pfarrer wahrgenommen werden.

Münstersängerknaben im Fernsehen

Nach diesem großen Gottesdienst sahen die Rottweiler Münstersängerknaben einem weiteren attraktiven Ereignis entgegen, denn sie wurden jetzt auch für den Film entdeckt. Sie wirkten exklusiv bei einer Fernsehproduktion des SWR mit dem Titel *Bienzle und der heimliche Zeuge* aus der bekannten Krimi-Serie *Tatort* mit!

Am 5. November fanden die Tonaufnahmen für das Playback in Rottweil statt. Nach fünf Stunden hochkonzentrierten a-cappella-Gesangs war alles ‚im Kasten‘.

Am 9./10. und 11. November führen die Sängerknaben zu spannenden Dreharbeiten nach Baden-Baden, wo sie in der dortigen Stiftskirche in einer Generalproben- und Konzertsituation aufgenommen wurden.

Am 1. und 5. Dezember führen sie dann zu Dreharbeiten ins Kloster Alpirsbach, wo sie im dortigen *Raum der Stille*

Einladung

zur Jahreshauptversammlung
des Vereins der Freunde
der
Rottweiler Münstersängerknaben
e.V.

Samstag, 10. März 2001, 19.30 h
Hotel Johanniterbad, Rottweil

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung;
Jahresbericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Beitragsumstellung auf Euro für die Jahre ab 2002
4. Entlastung des Vorstands
5. Verschiedenes

Der Jahresversammlung schließt sich wie üblich der Elternabend der Rottweiler Münstersängerknaben an, zu dem Sie ebenfalls herzlich eingeladen sind. Er beginnt gegen 20.30 Uhr mit folgender Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Chorleiters
2. Ausblick auf das Jahr 2001
3. Diavortrag Reisen und
Fernsehaufnahmen des Chores

Ich würde mich freuen, möglichst viele Eltern und Vereinsmitglieder an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Ihr

Christoph Tschirdewahn

1. Vorsitzender

und in dem berühmten Kreuzgang in Probensituationen und Konzertvorbereitungen gefilmt wurden. Wir berichten über diese spannenden und hochinteressanten Drehtage in einem eigenen Artikel (s.u.).

Weitere Bilder vom ‚Tatort‘ finden Sie auf unserer Website unter

www.rmsk.de.

Rottweiler Münstersängerknaben
im SWR-Tatort
Bienzle und der heimliche Zeuge
am

Sonntag, 6. Mai 2001
um 20.15 Uhr im Ersten

Terminkalender

- 28. Januar, 10.30 Uhr**
Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster
- 11. Februar, 10.30 Uhr**
Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster
- 18. Februar, 10.00 Uhr**
Gottesdienst in St. Nikolaus in Zepfenhan
- 10. März, 19.30 Uhr**
Jahreshauptversammlung des Vereins und Elternabend
- 18. März, 10.30 Uhr**
Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster
- 31. März, 19.30 Uhr**
Mitwirkung beim Benefizkonzert zugunsten der Leprahilfe im Konzerthaus Trossingen
- 8. April, 10.30 Uhr**
Palmsonntagsliturgie im Heilig-Kreuz-Münster
- 14. April, 21.00 Uhr**
Osternachtsfeier im Heilig-Kreuz-Münster
- 29. April, 18.00 Uhr**
Geistliches Konzert in St. Konrad in Zimmern
- 6. Mai, 20.15 Uhr**
Ausstrahlung der SWR-Produktion *Bienzle und der heimliche Zeuge* aus der Serie *Tatort* (Mitwirkung der Münstersängerknaben!)
- 13. Mai, 10.30 Uhr**
Gottesdienst zum Muttertag im Heilig-Kreuz-Münster
- 20. Mai, 19.30 Uhr**
Geistliches Konzert in St. Johann in Bad Dürkheim
- 28. Mai – 7. Juni**
Chorfahrt an die Adria (Venedig)
- 14. Juni, 08.45 Uhr**
Fronleichnamfeier am Musikpavillon
- 17. Juni, 11.30 Uhr**
Festgottesdienst in der Liebfrauenkirche in Freiburg
- 1. Juli, 19.30 Uhr**
Weltliches Konzert im *Kraftwerk* in Rottweil
- 15. Juli, 10.00 Uhr**
Gottesdienst in St. Michael in Lauterbach
- 22. Juli, 10.30 Uhr**
Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster

Am 19. November kamen die Sängerknaben wieder ihrer Hauptaufgabe nach und sangen beim Gemeindegottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster. Werke von Albert Becker (*Herr, erbarme dich*), Louis Spöhr (*Heilig ist Gott*), Johann Friedrich Nau (*O Lamm Gottes*), Gottfried August Homilius (*Domine ad adiuvandum me*) und Tomás Luis de Victoria (*Ave Maria*) wurden dabei vorgetragen.

Die Advents- und Weihnachtszeit

Am 3. Dezember, dem ersten Adventssonntag, gestalteten die Sängerknaben im Heilig-Kreuz-Münster - wie in jedem Jahr - den feierlichen Gemeindegottesdienst mit Psalm- und Hallelujagesängen sowie Advents-Motetten von Felix Mendelssohn (*Lasset und frohlocken, 8st.*), Josef Rheinberger (*Prope est Dominus*), Heinrich Weinreis (*Es kommt ein Schiff geladen*) und Theodor Aichelin (*Also hat Gott die Welt geliebt*).

Romantisches Weihnachtskonzert bei Kerzenschein

Am zweiten Adventssonntag, dem 12. Dezember, gab der Chor im Heilig-Kreuz-Münster Rottweil ein vom Publikum mit begeistertem Applaus aufgenommenes *Romantisches Weihnachtskonzert bei Kerzenschein*. Über 1000 Zuhörer konnten im restlos ausverkauften Münster Lieder und Lesungen zur Weihnacht vernehmen. *Eine bessere Einstimmung auf Weihnachten gibt es nicht [...] Nachdenkliche Texte und die innige Religiosität romantischer Lieder zur Weihnachtszeit von weitgehend unbekanntem Komponisten schufen eine Atmosphäre der Stille [...] Einfühlsam und bewegt im Ausdruck, ganz rein und sauber in der Intonation [...] eindringlich, intensiv und innig in der Wirkung. [...] Wunderschön interpretiert beispielsweise von Hans Pfitzner „O komm in unsre Mitte“ nach einer Bearbeitung von Peter Auginski: Zärtlich und sanft, mit bittender Geste der Beginn, ausgesprochen sorgfältig gearbeitet die musikalische Interpretation der textlichen Details. [...] Karlheinz Gabor, Sprecher beim Südwestrundfunk, hatte die Moderation bei diesem stimmungsvollen Konzert im Schein unzähliger Kerzen übernommen und verstand es mit seinen stimmlich beweglichen und eindringlich gesprochenen Texten, aus dem Getriebe und der Hektik in die Ruhe zu führen...* (Schwarzwälder Bote vom 11. Dezember 2000, s. Pressebeilagen).

Das Wochenende vom 16./17. Dezember verbrachten die Münstersängerknaben in Korschbroich. Eingeladen und mit überwältigender Gastfreundschaft aufgenommen wurden sie vom Männerchor *Cäcilia* Korschbroich anlässlich seines 140-jährigen Bestehens. Dieses harmonische Chorwochenende wird den Münstersängerknaben noch lange in Erinnerung bleiben. Am Samstagabend, dem 16. Dezember, wirkten die Münstersängerknaben im Rahmen des *Festlichen Weihnachtskonzerts* in der St. Andreas-Pfarrkirche in Korschbroich mit geistlicher Chormusik zu Advent und Weihnachten mit und erhielten großen Beifall (s. Pressebeilage).

Tags darauf wurden die Münstersängerknaben von der Stadt Korschbroich empfangen, auf dem sich der Bürgermeister der Stadt und der Vereinsvorstand des Männerchors *Cäcilia* mit herzlichen Wor-

ten für unseren Besuch bedankten und uns ein feines Lunchpaket auf die Heimfahrt mitgaben. Die Sängerknaben bedankten sich mit dem Vortrag einer Reihe klassischer Weihnachtslieder. Gut gelaunt wurde die Rückfahrt angetreten.

Die Mitternachtsmesse im Heilig-Kreuz-Münster am 24. Dezember war wieder ein besonderes Erlebnis: zu den zahlreichen Neulingen, die bei diesem Gottesdienst zum ersten Mal mitsingen durften, gesellten sich traditionell auch ehemalige Choristen - wie immer ein beeindruckendes Bild.

Seit fast 40 Jahren gestalten die Sängerknaben in ununterbrochener Folge am zweiten Weihnachtsfeiertag den Festgottesdienst in Maria Himmelfahrt im Rottweil. Zum Vortrag kamen bekannte weihnachtliche Lieder in klassischen Sätzen wie *Es ist ein Ros entsprungen* oder *Lob erschallt aus Hirtenmunde* (Michael Praetorius), aber auch romantische Sätze wie *Zu Bethlehem geboren* (Fritz Volbach) und *O Jesulein süß* (Max Reger). Sie wurden auf die Krankenstationen des Hauses übertragen. Am Ende des Gottesdienstes gab es herzlichen Applaus von den Ordensschwestern und der Gemeinde. Anschließend trafen sich Eltern, Chor- und Vereinsmitglieder zum gemütlichen Beisammensein und ließen, begleitet von Weihnachts-Leckereien, das großartige Chorjahr 2000 ausklingen.

Schola Goes Pop!

Warum sollte man zum echten(!) Jahrtausendwechsel nicht einmal etwas ganz Anderes ausprobieren und ein etwas aus dem üblichen Rahmen fallendes Konzert geben? Die Münstersängerknaben wollen dies am 1. Juli 2001 im *Kraftwerk* in Rottweil tun, und zwar in Form eines weltlichen Konzerts mit Schlagern und Popsongs sowie Medleys aus Musicals und Filmmusiken!

Deutsche Schlager und Film-Melodien der 20er und 30er Jahre vom *Kleinen, grünen Kaktus* bis zum *Wochenend und Sonnenschein* werden für einen launigen und stimmungsvollen Beginn sorgen. Mit lyrischen Popsongs und witzigen Schlagern aus den 50er Jahren wird das Programm fortgesetzt.

Weiterhin wird es ein Wiedersehen mit den schönsten Melodien der *Beatles* aus den 60er Jahren geben.

Spannend soll dann ein Medley mit den bekanntesten Musik-Titeln der *James-Bond*-Filme werden.

Höhepunkt und Abschluss wird ein Konzert-Medley aus den berühmtesten Musicals von Andrew Lloyd-Webber sein. Von *Jesus Christ, Superstar* und *Don't Cry For Me Argentina* über *Starlight Express* bis zum *Phantom Of The Opera* werden die schönsten Musical-Melodien von Lloyd-Webber erklingen.

Dazwischen wird das Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen mit den zeitlosen Melodien von Henry Mancini - *Peter*

Gunn über *Pink Panther* bis zu *Moon River* - das Programm ergänzen.

Schon jetzt möchten wir die Freunde der Münstersängerknaben zu diesem außergewöhnlichen Konzert am 1. Juli, das den Charakter eines ‚Events‘ haben soll, freundlich einladen.

Tatort Kloster...

Im vergangenen November konnten sich die Rottweiler Münstersängerknaben auf ein weiteres attraktives Ereignis in ihrem Chorleben freuen, denn sie wurden – wie schon oben berichtet - jetzt auch für den Film entdeckt und durften bei einer Fernsehproduktion des SWR mit dem Titel *Bienzle und der heimliche Zeuge* aus der bekannten Krimi-Serie *Tatort* mitwirken.

Der Film spielt im Milieu eines kirchlichen Knabenchors, dessen Geschäftsführerin ermordet wird. Die Münstersängerknaben wurden dabei im Rahmen eines geistlichen Konzerts in der Stiftskirche von Baden-Baden und bei Chorproben im Kloster Alpirsbach gefilmt. Darüber hinaus fanden Plakate, Konzertkritiken, Programmhefte und Bilder von den Chorreisen der Sängerknaben als Requisiten im Film Verwendung. Mit berechtigtem Stolz blickten die Münstersängerknaben auf dieses große Projekt - wer möchte nicht einmal ‚Filmstar‘ sein und vor einem Publikum von 8 bis 10 Millionen Menschen auftreten?

Probenstress und Tonaufnahmen

Die Leistungsfähigkeit der Rottweiler Sängerknaben wurde nun gleich auf eine harte Probe gestellt: in Rekordzeit von einer Woche mussten die Sängerknaben ein neues, schwieriges a-cappella-Stück konzertreif erarbeiten, das speziell für diesen *Tatort* komponiert wurde - es sollte den spannenden Höhepunkt des Films musikalisch untermalen und immer wieder als musikalisches Leitmotiv erklingen.

Am 5. November wurde dann intensiv an der nächsten Stufe des großen Vorhabens gearbeitet: Tonaufnahmen standen an, bei denen mehrere a-cappella-Werke aus dem geistlichen Repertoire der Sängerknaben eingesungen wurden. Sie sollen den akustischen Hintergrund des Films bestimmen und als Playbacks für alle dort stattfindenden Konzert- und Probenzenen dienen. Der Regisseur, der Hauptdarsteller und der Film-Komponist waren bei den Tonaufnahmen ebenfalls anwesend, um die spezifische Atmosphäre eines Knabenchors genauer kennen zu lernen. Sie alle waren von der musikalischen Leistung und der Motivation der Münstersängerknaben begeistert.

Am Wochenende vom 9. bis zum 11. November sollten die ersten Dreharbeiten stattfinden und die Münstersängerknaben freuten sich sehr auf spannende Tage in Baden-Baden.

Vorher waren allerdings noch einige bürokratische und organisatorische Aufga-

ben wie ärztliche Gesundheitsbescheinigungen, Einverständniserklärungen der Eltern und Unterrichtsbefreiungen bzw. Sonderurlaub zu lösen - und dies alles unter großem Zeitdruck, denn ohne ärztliches Attest zum Beispiel hätten die Dreharbeiten mit dem Chor nicht begonnen werden dürfen.

Dreharbeiten in Baden-Baden

Am ersten Drehtag stand zunächst eine kleinere Gruppe der Sängerknaben als Komparsen für einige spezielle Filmszenen am Set. Zum Beispiel mussten sie in einem Bild für die Schluss-Szene des Films, bei der der Mörder - der Vater eines Chorjungen - in Handschellen abgeführt wird und mit seinem Sohn noch einen letzten Blick wechselt, betroffen zusehen und dann traurig von dannen ziehen. Eine sehr eindringliche Szene. Schon hier wurde klar, dass Dreharbeiten von den Darstellern große Geduld verlangen: Kamera-Einstellungen, Lichtkontrollen, Proben für die Aufnahme und dann das eigentliche Drehen des Filmabschnitts, das in der Regel drei- bis viermal wiederholt wird, kosten viel Zeit und Kraft. Allein die oben geschilderte Filmszene war erst nach vier Stunden ‚sauber‘, wie es der Regisseur ausdrückte - und im Verlauf der folgenden Drehtage wurde dieses Wort oftmals sehnlich erwartet und wenn es erklang, mit erleichtertem Durchatmen quittiert.

Ein ungewöhnliches Konzert

Am zweiten Drehtag hatten die Münstersängerknaben die Generalprobe für ihr großes Konzert in der Stiftskirche darzustellen, bei der sich Ungewöhnliches ereignet. Auch Kommissar Bienzle ermittelte in einer Szene im Chor. Wer es nicht erlebt hat, kann sich nur sehr schwer vorstellen, welches hohe Maß an Konzentration und innerer Spannung die Dreharbeiten zu diesem Filmabschnitt von den Buben und jungen Männern der Münstersängerknaben verlangten. Sie standen 10 Stunden lang auf dem Posten und sangen intensiv ihren Chorpart. Obwohl während des Film-Gesangs ihr Playback lief, mussten sie doch ‚richtig‘ singen, denn eine bloße Mundbewegung zum Playback hätte einen völlig falschen und spannungslosen Eindruck hinterlassen. Das Schwierigste war jedoch nicht das Singen vor der Kamera, sondern das mitunter lange Warten auf die nächste Aufnahme. Um Mitternacht war dann alles ‚sauber‘.

Das abgebrochene Solo

Der dritte Drehtag stellte noch einmal hohe Anforderungen an das Durchhaltevermögen der Münstersängerknaben. Sie hatten diesmal die spannungsreiche Konzertsituation darzustellen, bei der ein Chorjunge mitten in seinem *Ave-Maria*-Solo vor Schreck abbricht, weil er Blut an der Hand des Film-Dirigenten sieht - sein Freund springt dann spontan ein und singt

das Solo zu Ende. Gleichzeitig mit dem Chor waren noch 150 Komparsen anwesend, die das Publikum darstellten. Acht Stunden Höchstkonzentration. Die Standard-Formulierungen der Regie wie *Bitte Ruhe, wir drehen!* - *Ton ab - läuft!* - *Aus, danke!* - *Wir checken!* - *Bitte alle auf Anfang*, waren dem Chor nun schon geläufig.

Psst!

Auch Chorleiter Peter Auginski musste ‚ran‘ und in einigen Szenen mitwirken. So hatte er einen Small-Talk vor Konzertbeginn mit einer hochgestellten Persönlichkeit zu führen, er hatte während des Filmkonzerts neben der ‚Kultusministerin‘ zu sitzen und angetan zu lauschen - diese wurde dargestellt von der echten Bundesjustizministerin, Frau Däubler-Gmelin, die eigens für diese Szene aus Berlin kam! - und er hatte die während des Konzerts mit ihrem Filmpartner schwätzende Freundin von Kommissar Bienzle mit einem ärgerlichen *Psst!* zur Ruhe zu mahnen.

Der Regisseur, die Hauptdarsteller, das ‚Publikum‘ und nicht zuletzt die Bundesjustizministerin waren von den Leistungen der Sängerknaben sehr beeindruckt und spendeten reichlich Lob und Komplimente. Frau Däubler-Gmelin hat angekündigt, die Sängerknaben demnächst in Rottweil bei einem Auftritt im Heilig-Kreuz-Münster zu besuchen.

Bienzle ermittelt in Chorprobe

Die Konzertsituationen des Films waren nun abgedreht. Als nächstes wurden die Münstersängerknaben in diesem *Tatort* in Proben-Situationen gefilmt - diesmal am 1. und 5. Dezember im Kloster Alpirsbach.

Der erste Drehtag begann mit Stress der anderen Art: der bestellte Doppelstock-Reisebus kam einfach nicht... Erst nach einer Drei-Viertel-Stunde nervösen Wartens holte uns ein viel kleinerer ‚Notbus‘ ab (70 Mann auf 50 Plätzen), dessen Fahrer dann auch noch nicht wusste, wo Alpirsbach liegt und zuerst nach Donaueschingen fuhr...

Die beiden Drehtage verliefen dann in dem den Sängerknaben schon bekannten Rhythmus: 30 Sekunden drehen – 30 Minuten warten, aber es machte wiederum großen Spaß, dabei zu sein und auch den bekannten Schauspielern wie Dietz-Werner Steck, Helmut Zierl und Michael Lott bei der Filmarbeit zuzuschauen.

Fazit: Ein phantastisches Erlebnis!!

Herzlich grüßen Sie

Ihre

Rottweiler Münstersängerknaben

Redaktion:
Peter Auginski und Christoph Tschirdewahn

Sopran 1

Fabian Armleder, Rottweil
 Sebastian Gerlich, Rottweil
 Tobias Hecke, Zimmern
 Sebastian Hennemann, Zimmern
 Marc Lorer, Rottweil
 Lukas Mauch, Dunningen
 Benedikt Müller, Brittheim
 Maximilian Neuburger, Rottweil
 Marius Oßmer, Rottweil
 Philipp Ruep, Rottweil
 Uwe Schamburek, Flözlingen
 Wüllenweber, Fabian, Rottweil

Sopran 2

Simeon Herrmann, Dotternhausen
 Michael Knaus, Spaichingen
 Sebastian Küchler, Zimmern
 Nikolaus Mezö, Rottweil
 Robin Nikol, Zepfenhan
 David Penalver, Herrenzimmern
 Marco Romano, Rottweil
 Sebastian Rumold, Rottweil
 Daniel Steinhilber, Rottweil
 Leonhard Weik, Rottweil
 Gabriel Welsch, Rottweil

Alt 1

Tom Arand, Frittlingen
 David Barabas, Bösinggen
 Philipp Büchner, Aldingen
 Benjamin Henkelmann, Neukirch
 Amadeus Hölle, Rottweil
 Matthias Krummhard, Rottweil
 Felix Ostermann, Böhringen
 Jens Rehorn, Deißlingen
 Raphael Svetlik, Rottweil
 Niklas Wallmeroth, Zimmern
 Martin Weiss, Mühlheim
 Bennet Wiest, Rottweil
 Damian Wiest, Rottweil
 Felix Zeller, Rottweil

Alt 2

Giovanni Barbaro, Rottweil
 Bastian Bühl, Rottweil
 Simon Dom, Rottweil
 Christian Ilg, Deißlingen-Lauffen
 Adrian Mager, Stetten
 Simon Maier, Rottweil
 Peter Röther, Rottweil
 Alexander Schäfer, Schömberg
 Sebastian Schuler, Deißlingen
 Michael Willi, Zimmern u.d.B.

Counter-Tenor

Thomas Grimm, Rottweil
 Matthias Mager, Stetten

Tenor 1

Lutz Braun, Rottweil
 Joachim Brunner, Deißlingen
 Markus Fischinger, Bösinggen
 Dominik Geiger, Rottweil
 Christof Rademacher, Zimmern
 Holger Seitter, Rottweil

Tenor 2

Stefan Klostermann, Zimmern
 Michael Ott, Bösinggen
 Johannes Rauser, Deißlingen
 Georg Rudolf, Zimmern
 Clemens Schmeh, Deißlingen
 Daniel Schmid, Rottweil

Baß 1

Jörg Höpfler, Zimmern
 Dennis Mauch, Dunningen
 Jürgen Müller, Bösinggen
 Martin Schmid, Rottweil
 Andreas Schmidt, Rottweil
 Jürgen Seitter, Rottweil

Baß 2

Tobias Birkner, Rottweil
 David Hölle, Rottweil
 Christian Holpp, Rottweil
 Florian Kammerer, Rottweil
 Stefan Kirchner, Rottweil
 Michael Kirn, Frittlingen
 Jürgen Maier, Rottweil
 Dominik Schwer, Zimmern

Mutanten

Frédéric Bachmann, Villingendorf
 Johannes Bantle, Rottweil
 Stefan Birkner, Rottweil
 Stefan Bühl, Neukirch
 Marco Dilger, Zimmern
 Philipp Faißt, Rottweil
 Benedikt Glomb, Wehingen
 Magnus Hölle, Rottweil
 Fabian Mayer, Gosheim
 Victor Malafy, Rottweil
 Matthias Opfermann, Schömberg
 Christian Paulheim, Zimmern
 Lukas Ruep, Rottweil
 Marc Steinhilber, Rottweil
 Philipp Weckenmann, Rottweil
 Johannes Welsch, Rottweil

Liste der Chormitglieder

Stand: Februar 2001

Vorschola

Lukas Bauer, Villingendorf
 Maxime Blottière, Neukirch
 Rutger Böhm, Schramberg-Sulgen
 André Bucher, Rottweil
 Markus Dull, Rottweil
 Simon Finkbeiner, Zimmern
 Tobias Finkbeiner, Zimmern
 Daniel Fleig, Deißlingen-Lauffen
 Adrian Grießer, Rottweil
 Yannick Häring, Rottweil
 Marius Häusle, Immendingen
 Christian Hils, Dotternhausen
 Markus Hils, Dotternhausen
 Florian Joos, Rottweil
 Daniel Koca, Rottweil
 Dennis Kühnen, Rottweil
 Janis Kugler, Gosheim
 Lukas Leis, Weilen u.d.R.
 Johannes Märkle, Zimmern
 Leopold Mattes, Zimmern
 Philipp Mayer, Rottweil
 Benjamin Müller, Villingendorf
 Steffen Müller, Hausen
 Julian Ober, Zimmern
 Nils Olbert, Rottweil
 Marvin Otec, Rottweil
 Tobias Pforte, Epfendorf
 Paul Schneider, Flözlingen
 Dennis Schüssler, Horgen
 Julian-Donatus Schuler
 Joshua Schurr, Rottweil
 Sebastian Weik, Rottweil
 Niklas Wenzler, Frittlingen
 Steven Wenzler, Frittlingen
 Lukas Wiedemann, Irslingen



...Rundschreiben
des Chorleiters
vom
20. Dezember
1952
und eine
Konzertkritik vom
23. November
1954

ROTTWEILER SÄNGERKNABEN
SCHOLA ST. TARCISIUS
Rottweil a.N.

Rundbrief Nr. 9
vom 20. Dezember 1952

Liebe Sängerknaben-Eltern!

Zuerst möchten wir Ihnen von ganzem Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen, Ihnen, Ihrer ganzen Familie.

Von unserer großen Fahrt, die immer näher vor der Tür steht, haben wir Ihnen ja schon an jenem Abend im Oktober einiges verraten, als wir mit Ihnen zusammen waren. Wir haben wohl alle, Eltern und Führer der Sängerknaben, gespürt, dass der Abend im Oktober fruchtbar war und wir haben uns vorgenommen, von jetzt ab möglichst zweimal im Jahr so zusammen zu kommen. Dann

werden wir mehr Verbindung haben miteinander, und das wird in jeder Beziehung gut sein.

Dass die bevorstehende Reise (Stuttgart - Mainz - Bingen - Koblenz - Bonn - Köln - Ruhrgebiet - Stuttgart - Rottweil) nach unserer Romfahrt - mindestens von außen her gesehen - das größte Ereignis ist: darüber besteht kein Zweifel. Das können Sie aus dem angegebenen Plan entnehmen.

Heute können wir Ihnen nun Einzelheiten der Fahrt mitteilen.

I. Das geht alle an!

Liebe Sängerknaben!

1. Das ist das Wichtigste: Ihr müsst, ob es euch passt oder nicht, am Sylvesterabend in diesem Jahr sehr bald ins Bett. Ihr könnt nicht aufbleiben bis Mitternacht. Sonst seid ihr nicht frisch am Neujahrstag. Und er wird anstrengend. Wir bitten euch und vertrauen euch: Geht bitte sehr früh zu Bett, dass ihr gut ausgeschlafen seid.

2. Zwischen Weihnachten und Neujahr halten wir noch sehr wichtige Proben ab (ihr wisst sehr gut, warum!) **Wer nicht alle mitmacht, darf nicht mit!** Ihr könnt darauf Gift nehmen!

3. Nehmt warme Kleider mit. Dicke Pullover, die ihr unter dem Gewand tragen könnt. Zwei Unterhemdchen oder dünnen Pullover, den ihr unter das weiße Hemd tragen könnt. Lange Hosen anziehen, kurze schwarze und weiße Hemden in den Koffer.

4. Jeder darf diesmal einen mittleren Koffer mitnehmen, wenn unbedingt nötig auch eine Mappe dazu. Wir haben Platz!

5. Einen Sondertriebswagen hat uns die Bundesbahn für die ganze Reise zur Verfügung gestellt, so dass wir unseren eigenen Fahrplan machen können. So brauchen wir nie umsteigen. Es lebe diesmal die Bundesbahn!

6. Seine Eminenz, Joseph Kardinal Frings von Köln, ebenso Nuntius Erzbi-

schof Dr. Münch erwarten uns zu einem Besuch. Wir singen ihnen und schenken ihnen etwas.

7. Im Ruhrgebiet erwarten uns die Kumpels. Wir sollen ihnen vor der Einfahrt in ihr Bergwerk Weihnachtslieder singen.

8. Altenberg - Hauptstelle und Herz der Katholischen Jugend - erwartet uns zu einem Besuch. Dom! Jugendhaus!

9. Das abendliche Singen beim Herrn

Bundeskanzler Dr. Adenauer

ist der Höhepunkt und das Ziel unserer Tournee. Es findet am 4.1. abends in Rhöndorf in seiner Wohnung statt. Wir überreichen ein Album mit Bildern vom Chor.

10. Der Süddeutsche Rundfunk Stuttgart bringt voraussichtlich am 5.1. abends im Zeitfunk eine Reportage mit uns über unsere Reise. Der Südwestfunk wird nach unserer Rückkehr berichten.

II. Die vorläufige Planung:

Donnerstag, 1.1.53:

Abfahrt in Rottweil zwischen 6 und 7 Uhr. Genauer Termin wird noch bekannt. 9.30 Uhr Hochamt in St. Georg in Stuttgart. Abends 19.15 Uhr Abendfeier in Herz Jesu in Stuttgart. Privatquartiere!

Freitag, 2.1.53:

Morgens noch in Stuttgart. Mittags Weiterfahrt nach Pforzheim. Privatquartiere! Abendfeier in der Herz-Jesu-Kirche in Pforzheim.

Samstag, den 3.1.53:

Frühe Abfahrt von Pforzheim. Karlsruhe - Mannheim - Heidelberg - Mainz - Bingen - St. Goar (Lorelei) - Boppard - Remagen - Bonn - Köln - Altenberg. Abends frei.

Sonntag, den 4.1.53:

Morgens: Kölner Dombesichtigung. Besuch bei Kardinal Dr. Frings. Mittags Fahrt nach Bonn bez. Rhöndorf. Abends: Singen beim Bundeskanzler. Übernachtung in Honnef (bei Bonn).

Montag, den 5.1.53:

Ausschlafen. Besuch bei Erzbischof Dr. Münch in Bonn (Besichtigung des Bundeshauses usw.). Nachmittags: 14 Uhr - 15 Uhr: Singen vor Bergarbeitern im Ruhrgebiet. Rückkehr nach Bonn.

Dienstag (Erscheinungsfest):

Rückreise bis Stuttgart. Abends Hochamt und Feierstunde in St. Fidelis. Privatquartiere!

Mittwoch, den 7.1.53:

Tonaufnahmen im SWF-Studio in Tübingen. Rückfahrt nach Rottweil. Ankunft nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr.

Änderungen vorbehalten!

III. Vorbereitungen:

A. P r o b e n :

Am 27., 28., 29., 30., 31. Dezember je morgens 9.45 Uhr im Gemeindehaus. Auch gemischter Chor! Führer! Dazu kurze Besprechung folgender Themen:

- 1) Bundeskanzler Dr. Adenauer
- 2) Kardinal Dr. Frings - Nuntius Dr. Münch
- 3) Der Kölner Dom und die Dome am Rhein
- 4) Städte im Rheinland (mit Lichtbildern)
- 5) Altenberg, das Herz der Kath. Jugend
- 6) Ruhrgebiet. Von der Arbeit der Kumpels.

B. W i r n e h m e n m i t :

Sängerknabentracht - weltlich und kirchlich - Mütze - Abzeichen! - mögl. zwei weiße Hemden - weiße Strümpfe (einpacken) - Koffer - Leintuch - Waschsachen - Handtuch - Taschentücher - dicker Pullover - zwei Unterhemden - keine Stiefel anziehen - Hausschuhe mitnehmen - Ersatzsocken - Papier für hinterlistige Zwecke - Sicherheitsnadeln - Wypert zum Schutz vor Erkältung - Schlafanzug - Sporthose - Schott - Schreibsachen - Schreibpapier - Briefmarken - kleines Taschengeld - Vesper für eine Mahlzeit - Training - Taschenmesser - Fahrgeldbeitrag: Chorjungen 6.- DM, Führer 10.- DM
Anziehen: Sonntagskleider, mögl. Mantel, keine Windbluse!

WIR RECHNEN MIT EUREM TREUEN EINSATZ!

Heil! Frohe Weihnachtsgrüße!
Julius Müller-Dimmler

Zeitungsbericht aus Tettng vom 23. November 1954

Die Rottweiler Sängerknaben sangen in der Stadtpfarrkirche

Von den hier bekannten Sängerknabenchören unterscheiden sich die Rottweiler schon durch ihr äußeres Auftreten. Die Knaben erschienen auch in Tettng, wo sie am vergangenen Sonntag in der St.-Gallus-Stadtpfarrkirche sangen, in ihren weißen Gewändern mit heruntergeschlagenen Kapuzen, also ihre liturgische Aufgabe, der sie vor allem dienen wollen, unterstreichend. Ihr Lob wurde schon bei so manchen repräsentativen Veranstaltungen mit vollem Recht gesprochen und geschrieben. Ihr jetziges Erscheinen in den Städten Oberschwabens und des Bodenseegebiets gilt neben ihrem ureigensten Anliegen, den Choral in seiner strahlenden Schlichtheit und Schönheit volkstümlich zu machen, der sehr realen Aufgabe, das Geld für das Haus zusammenzutragen, das für Heimatvertriebene in diesem Herbst eingeweiht werden konnte.

An den Anfang der Chorfeierstunde, zu der sich über 600 Zuhörer in der Kirche eingefunden hatten, stellte Stadtpfarrer Gögler herzliche Begrüßungsworte, wobei er zwischen Rottweil und Tettng bestehende Beziehungen und seine persönlichen Erinnerungen an seine jahrelange Tätigkeit in dieser Münsterstadt nicht unerwähnt ließ. Dann erklangen die klaren, hellen Stimmen der Sängerknaben, die im Chor auf den Altarstufen Aufstellung genommen hatten, zunächst im Unisono. Es war ein an keiner Stelle hart oder abgehackt klingender, sondern weich und voll fließender Choral, wie wir ihn gelegentlich von den Patres in einer Klosterkirche zu hören bekommen. Schon hier ließ die sichere, fast spielende Art des Dirigierens erstaunen, wie sie dem noch sehr jungen Chorleiter eigen ist. Die Choralgesänge (*Terribilis est locus iste, Gaudeamus, Pascha nostrum*

und *Spiritus Domini*) waren der kirchlichen Liturgie von Kirchweih, Mariä Himmelfahrt, Ostern und Pfingsten entnommen. Und wir brauchen nur noch hinzuzufügen: die Rottweiler Münstersängerknaben können Choral singen, wie man es selten zu hören bekommt.

Mit ihren glockenreinen Stimmen wußten sie aber auch die teils schweren Partien mehrstimmigen Gesangs zu meistern und zu einem erbaulichen Ohrenschaus zu gestalten, wie sie die *musica sacra* und ihre besten Vertreter unter den musischschöpferisch Tätigen aller Epochen in reicher Fülle bieten. Zum Vortrag kamen *Lobe den Herren*, ein herrlich erklingendes Lob Gottes von Gerhard Schwarz, *O du Lamm Gottes unschuldig* von Corbinan Gindele, das liebliche *Gegrüßet Maria* von Johannes Brahms und das in malerischer Feinheit der Natur abgelauschte *Hinunter ist der Sonne Schein* von Hugo Distler.

Den Hauptpartien - Kyrie eleison, Gloria, Sanctus und Agnus Dei - aus der Missa *Regina Coeli* von Giovanni da Palestrina ließ der durch Choristen verstärkte Knabenchor drei Chöre aus der älteren kirchlichen Gesangsliteratur folgen: *O sacrum convivium* von Lorenzo Perosi, *Ach, Herr, laß Dein lieb Englein* aus der Johannespassion von Johann Sebastian Bach und den Mariengesang *Ave, vera virginitas* von Josquin des Prés.

Dem innigen Beten, dem Zarten Erbeben und dem jauchzenden Frohlocken, wie es in diesen Gesängen aus jungen Kehlen zu Ohren und Herzen der Zuhörer drang, konnte, da es die Heiligkeit des Ortes nicht zuließ, der verdiente Beifall nicht folgen. Alle, die diese Chorfeierstunde erleben durften, nahmen dafür eine von reiner Freude erfüllte Dankbarkeit mit nach Hause, die, im Alltag nachklingend, auch für die Rottweiler Münstersängerknaben spricht.

* * *

